Allelochaeta n. gen., eine neue, biciliate Melanconieen-Gattung.

Von F. Petrak (Wien).

Allelochaeta Petr. n. gen.

Acervuli dispersi, in vel sub epidermide evoluti, nunc minores, ambitu orbiculares vel elliptici, nunc majores, saepe plus minusve irregulares, primo epidermide pustulatim elevata tecti, ea rupta in maturitate plus minusve late aperti; strato basali ubique circiter aequali crassitudine, pseudoparenchymatico, minute celluloso, subhyalino vel pallidissime flavo-brunneo; conidia fusioidea, plerumque recta, pluriseptata, pallide mellea vel olivascentia, loculis extremis hyalinis, minute conicis, utrinque ciliis duabus tenuiter filiformibus, plus minusve horizontaliter divergentibus praedita; conidiophora totam strati basalis superficiem obtegentia, papilliformia vel brevissime bacillaria, mox viescentia et omnino mucosa.

Fruchtkörper zerstreut, sich in und unter der Epidermis entwickelnd, bald klein, im Umriss rundlich oder elliptisch, bald grösser, dann oft ganz unregelmässig, flach pustelförmig vorgewölbt, nur von der bei der Reife ganz unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt. Basalschicht ganz flach, überall ungefähr gleich dick, von kleinzelligem, subhyalinem oder sehr hell gelbbraunlichem Gewebe. Konidien spindelförmig, meist gerade, mit mehreren Querwänden, hell honiggelb oder olivbräunlich, mit hyalinen, stumpf konischen Endzellen, $24.5 \approx 5 \mu$, an beiden Enden mit je zwei dünnfädigen, mehr oder weniger, oft fast horizontal divergierenden Zilien versehen. Konidienträger nur unten, die Innenfläche der Basalschicht dicht überziehend, papillen- oder sehr kurz stäbchenförmig, bald ganz verschleimend.

Allelochaeta Gaubae Petr. n. spec.

Acervuli amphigeni, irregulariter laxe vel subdense dispersi, solitarii, interdum etiam bini compluresve plus minusve aggregati, tunc plus minusve connati et confluentes, in- vel sub epidermide evoluti, nunc minores, ambitu orbiculares vel elliptici, ca. $150-300 \mu$ diam., nunc majores, tunc sinuoso-angulosi et plerumque omnino irregulares, usque ad 700μ diam., confluyendo etiam majores, primo epidermide pustulatim elevata tecti, ea rupta in maturitate plus minusve late aperti, strato basali ubique circiter $10-13 \mu$, raro usque ad 23μ crasso, plano, pseudoparenchymatico, e cellulis rotundato-

angulosis, tenuiter tunicatis, subhyalinis vel pallidissime olivascen-
tibus, 3—8 μ diam. metientibus composito; conidia anguste fusioidea,
utrinque attenuata et subacuminata, recta, raro inaequilatera vel
curvula, 4- raro 3- vel 5-septata, non vel lenissime constricta, loculis
mediis pallide melleis vel olivascen-
tibus, episporio ca. 1 μ crasso,
extremis hyalinis conicis, utrinque ciliis filiformibus, 5—16 μ longis,
vix 1 μ crassis, erecto- vel fere horizontaliter patentibus, facile deciden-
tibus aucta, 21—30 $\Rightarrow$ 4—5.5 μ ; conidiophora totam strati basalis
superficiem obtegentia, papilliformia vel brevissime bacillaria, mox
viescentia et mucosa.

Fruchtlager beiderseits, ohne Fleckenbildung, unregelmässig
locker oder ziemlich dicht zerstreut, oft einzeln, bisweilen aber auch
zu zwei oder mehreren dicht gehäuft beisammenstehend, dann mehr
oder weniger, oft ganz zusammenfliessend, sich in oder unter der
Epidermis entwickelnd, bald klein, im Umriss rundlich oder ellip-
tisch, ca. 150—300 μ im Durchmesser, bald grösser, dann oft etwas
buchtig und eckig, mehr oder weniger unregelmässig, bis ca. 700 μ
gross, selten und dann wohl immer nur durch Zusammenfliessen
auch noch etwas grösser werdend, nur von der flach pustelförmig
vorgewölbten, bei der Reife unregelmässig aufreissenden Epidermis
bedeckt. Basalschicht ganz flach, der Epidermisinnenwand oder der
subepidermalen Zellschicht des Mesophylls auf- und oft auch etwas
eingewachsen, ca. 10—13 μ , selten bis ca. 23 μ dick, von pseudo-
parenchymatischem, aus rundlich oder unregelmässig eckigen, ziem-
lich dünnwandigen, subhyalinen oder hell olivbraunen, 3—5 μ , selten
bis 8 μ grossen Zellen bestehendem Gewebe. Konidien schmal spin-
delförmig, beidendig ziemlich stark verjüngt, stumpf zugespitzt, ge-
rade, selten ungleichseitig oder schwach gekrümmt, mit 4, selten 3
oder 5 Querwänden, nicht oder nur sehr schwach eingeschnürt, die
mittleren Zellen sehr hell honiggelb oder olivbräunlich, mit ca. 1 μ
dickem Epispor und hyalinem, dünnwandigen, konischen Endzellen,
21—26 μ , selten bis 30 μ lang, 4—5.5 μ dick, an jedem Ende 2, sel-
tener nur eine fädige, ziemlich gerade oder nur schwach gekrümmte,
aufrecht oder fast horizontal abstehende, hyaline, besonders unten
leicht abfallende, 5—16 μ lange, kaum 1 μ dicke Zilie tragend.
Konidienträger die ganze Oberfläche der Basalschicht überziehend,
papillen- oder kurz stäbchenförmig, bald verschrumpfend und ver-
schleimend.

Auf dünnen, noch hängenden Blättern von *Callistemon lanceola-
tus*; near Rylstone, N.S.W. 7. III. 1954.

Die Gattung *Allelochaeta* ist mit *Pestalozzia* De Not., *Monochaetia*
Sacc., *Cryptostictis* Fuck., *Amphichaeta* Mc. Alp. und *Heteroceras*
Sacc. verwandt. Sie unterscheidet sich von den beiden zuerst genann-
ten Gattungen durch die dünn spindeligen, hell gefärbten, beidendig

mit je 2 Zilien versehenen Sporen. *Cryptostictis* ist durch die nur unten mit 1 Zilie versehenen Konidien, *Amphichaeta* durch längliche oder ellipsoidische, beidendig mit je einer Zilie versehene Konidien mit fast opak schwarzbraunen Mittelzellen *Heteroceras* durch die oben mit einer, in der Mitte mit 2—3 Zilien versehenen Konidien wesentlich verschieden.

Das vorliegende Material ist zwar ziemlich reichlich, zeigt aber den Pilz nur in ganz altem oder überreifem Zustande. Er gehört als Nebenfruchtform zu einem Pyrenomyzeten, über den später bei einer anderen Gelegenheit noch zu berichten sein wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Allelochaeta n.gen., eine neue, biciliate Melanconieen-Gattung. 464-466](#)